

1245/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dietachmayr
und GenossInnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend NPD

Alarmierend ist der Umstand, dass die Zahl der Anzeigen wegen rechtsextremer, antisemitischer oder fremdenfeindlicher Delikte in Österreich stark ansteigen. Bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2000 sind mehr Anzeigen erfolgt, als im gesamten Jahr 1999. Vor allem die Verbindungen österreichischer Rechtsextremer mit deutschen Gruppierungen sind bedenklich, da deutsche Gruppierungen Unterstützung leisten, damit in Österreich rechtsextreme Gemeinschaften aufgebaut werden könnten. Mit der zunehmenden Radikalisierung in Deutschland ist auch eine Radikalisierung in Österreich denkbar (Kurier, 2.8.2000).

In den Medien wird davon gesprochen, dass die NPD nach Österreich drängt und generell ihren Einfluß vor allem in Österreich und in der Schweiz zu vermehren versucht. Laut News Nr. 37 vom 14. September 2000 hat die NPD - aufgrund des hohen „Ostmark - Mitgliederpotentials“ - vor, sich auch in Österreich als Partei zu konstituieren. Angeblich hat sich der - NPD - Vorsitzende diesbezüglich bereits an das Innenministerium gewandt.

Weiters gibt es Berichte (z.B.: Kurier, 12.8.2000), dass auch immer mehr Österreicher Mitglieder bei der NPD und auch in deren Führungsebene tätig sind. In der zitierten Ausgabe von News Nr. 37 wird zum Beispiel von einem Österreicher namens Herbert Schweiger (ehem. SS - Untersturmführer) berichtet, der angeblich die Elite der Rechtsextremen in Deutschland schult.

Da das Phänomen aggressiver Neonazis ein gesamteuropäisches Problem ist, stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten auf gesamteuropäischer Ebene gegen diese Organisationen und ihrer Mitglieder in Betracht gezogen werden. Gerade die Neuregelung der Kompetenzen der österreichischen Geheimdienste bietet die Möglichkeit einer verstärkten Bekämpfung dieser demokratiefeindlichen Entwicklung.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Personen werden aufgrund Ihrer Information in Österreich der rechtsextremen Szene zugerechnet?
2. Ist die Zahl der Personen die sich zur rechtsextremen Szene in Österreich zurechnen lassen in den letzten 5 Jahren gestiegen?
Falls ja, in welchem Umfang ist die Anzahl dieser Personen in den letzten 5 Jahren gestiegen und welche Ursachen gibt es dafür?
3. Welche rechtsgerichteten österreichischen Organisationen sind Ihnen bekannt, wieviele Mitglieder haben sie und welche gelten als besonders gefährlich?
4. Welche konkreten Schritte werden Sie gegen diese Organisationen setzen?
5. Inwieweit sind die österreichischen Rechtsextremen in ausländische Organisationen (insbesondere in die NPD) integriert und welche Maßnahmen werden gegen diese Personen und gegen diese Entwicklung ergriffen?
6. Was wissen Sie über Herbert Schweiger, seine Tätigkeit im Kreis der Rechtsextremen und was werden Sie gegen diesen Mann und seine rechtsextremen Kontaktpersonen unternehmen?
7. Wie werden Sie vorgehen, falls die NPD ihre Ankündigung in die Tat umsetzt und eine entsprechende Partei - oder Vereinsgründung in Österreich vornimmt?
8. Inwieweit sind ausländische rechte Organisationen bereits in Österreich tätig, um welche Organisationen handelt es sich konkret, wie sieht ihre Tätigkeit in Österreich aus und was wird gegen diese Organisationen unternommen?
9. Wie hoch schätzen Sie die Gefahr ein, die von den Rechtsextremen für unsere Demokratie ausgeht und welche konkreten Maßnahmen werden Sie zur Bekämpfung des steigenden Rechtsextremismus in unserem Land setzen?

10. Welche Maßnahmen werden von Ihnen ergriffen, damit die zunehmende Vernetzung der Neonazis auf europäischer Ebene unterbunden wird und die internationale Zusammenarbeit im Kampf gegen die Neonazis verstärkt wird?
11. Welche Erfahrungen hat man bisher mit dem erweiterten Handlungsspielraum der österreichischen Geheimdienste gemacht und wie werden diese konkret zur Bekämpfung des Rechtsextremismus eingesetzt?
12. Wie viele Personen in Österreich sind in den letzten 3 Jahren Opfer von rechtsradikalen Übergriffen geworden?